

VORBEREITEN

Bibeltext

Lukas 2,1-20: Die Geburt von Jesus

Theaterstück

Mitspieler: Lea und Leon, Postbote

Requisiten: Tisch, der gedeckt wird mit Gläsern, Keksen, Cola usw.; große Papiertüte; Paket

Ein Tisch steht in der Mitte. Lea bereit darauf alles für eine Feier für Leon vor.

Lea: Hoffentlich klappt das alles. Ich glaube, Leon wird sich freuen. Leon spielt doch so gerne Tischtennis und jetzt ist er seit zwei Jahren im Verein und das muss gefeiert werden. So, was brauche ich noch? Cola und Gläser habe ich, Cola ist nämlich das Lieblingsgetränk von Leon – auch wenn er es zu Hause nicht immer trinken darf. So, zu essen gibt es Kekse, die habe ich extra gebacken.

Es klingelt.

Lea: Was soll denn das? Das wird doch nicht etwa Leon sein. Was will der denn jetzt schon? Das ist doch viel zu früh. Nein, ich kann jetzt noch nicht aufmachen. Die Kekse muss ich noch schnell holen. Nein, die stell ich jetzt noch nicht hin, die bring ich dann erst rein, wenn Leon da ist. – Mist, er ist doch schon da! Außerdem brauche ich noch etwas, was ihn an sein geliebtes Tischtennis erinnert. Am besten einen Pokal – aber Leon hat noch nie einen Pokal gewonnen. Vielleicht hätte ich ihm lieber einen Pokal backen sollen! Aber wie geht das überhaupt? Ob sich Leon über einen gebackenen Pokal freuen würde?

Es klingelt wieder. Lea wird immer hektischer.

Lea: Ich habe noch so viele Ideen und nun kommt er schon. Ich kann ihn doch nicht einfach vor der Tür stehen lassen, bloß weil ich mit den Vorbereitungen noch nicht fertig bin. Wenn ich jetzt nicht öffne, dann geht er wieder und dann sind meine Vorbereitungen völlig umsonst gewesen. Vielleicht nehme ich eine Tüte und stülpe sie ihm über den Kopf, dann ist er überrascht und sieht nicht, was ich vorbereitet habe. Ich setze ihn einfach auf einen Stuhl und dann muss er warten, bis ich fertig bin. Das ist ein guter Plan, ich brauche nur noch eine Tüte!

Es klingelt wieder.

Lea: Zum Glück, da ist eine Tüte. Jetzt geht es los! Mein Plan wird in die Tat umgesetzt!

Lea geht mit der Tüte zur Tür und will dem Gast die Tüte über den Kopf ziehen. Da merkt sie, dass der Postbote vor der Tür steht.

Postbote: Was soll das? Willst du mich einfangen? Hast du eine Postbotenfalle gebaut? Das kommt mir gar nicht in die Tüte.

Lea steht sprachlos daneben.

Postbote: Anstatt dir solche dummen Dinge auszudenken, hättest du lieber schneller die Tür aufmachen können. Ich habe noch mehr Pakete auszutragen. Wenn alle so langsam wären wie du, würden manche ihr Paket erst um Mitternacht bekommen. Ich brauche noch eine Unterschrift!

Lea: *stottert* Entschuldigung – das wollte ich nicht – ich habe gedacht, dass Leon...

Postbote: Jetzt halte keine langen Reden, sondern unterschreib einfach. Dann bin ich wieder weg und du kannst weiter hier rumstehen.

Lea unterschreibt, der Postbote geht.

Lea: Man, war das peinlich. Mit meinen Vorbereitungen bin ich auch nicht weitergekommen! So, jetzt mal durchatmen! Ganz in Ruhe. Was muss ich noch tun? Ich wollte einen Pokal für Leon backen. Quatsch! Das funktioniert nicht! Am besten, ich schreibe eine Liste und schreibe alles auf, was ich noch machen muss, bis Leon kommt.

Es klingelt.

Lea: Upps, der Postbote hat wohl was vergessen.

Sie öffnet die Tür. Leon kommt herein.

Lea: Du, Leon?

Leon: Du hast mich aber auch schon freudiger begrüßt. Natürlich ich! Du hast mich für heute Nachmittag eingeladen. Und jetzt bin ich da, zwar 3 Minuten zu spät, aber immerhin fast pünktlich.

Lea: Also ich bin noch gar nicht mit den Vorbereitungen fertig.

Leon: Macht nichts. Dann helfe ich dir einfach. Was musst du denn noch tun?

Lea: Eine Liste schreiben mit den Aufgaben, die ich zu erledigen habe und einen Pokal backen.

Leon: Einen Pokal backen? Wofür denn das?

Lea: Na für dich, du hast doch heute Jubiläum - zwei Jahre bist du schon im Tischtennisverein und das wollte ich mit dir feiern.

Leon: Den Pokal würde ich lieber selbst gewinnen.

Lea: Das glaub ich dir, aber ich habe Kekse für dich gebacken.

Leon: Echt? Danke. Das ist toll! *Er geht zum Tisch.* Und wie ich sehe, hast du auch schon ganz viel vorbereitet. Das hast du alles für mich gemacht? Und sogar Cola hast du besorgt. Vielen Dank. Du hast doch alles vorbereitet!

Lea: Noch nicht ganz. Aber lass uns jetzt einfach feiern!

Sie setzen sich an den Tisch und essen.